

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Informationsvorlage

Nr. 4-0730/10-III

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
Kreisausschuss

30.09.2010
11.10.2010

Einreicher: Landrat

Betr.:

Bericht zum Stand des Projektes "Einsatz des Kontrollierten Brennens ..." (Beschlussvorlage des Kreisausschusses Nr. 4-0308/09-III vom 31.08.2009)

Luckenwalde, den 18.11.2021

Giesecke

Sachverhalt:

„Einsatz des Kontrollierten Brennens zur Realisierung von Naturschutzzielen auf ehemaligen militärischen Übungsplätzen“

Information des Kreisausschusses über den aktuellen Sachstand
Stand: 14.09.2010

Das Projekt des Landkreises Teltow-Fläming hat den Erhalt und die Verjüngung von Heideflächen zum Ziel. Es wird ein Konzept und ein Leitfaden zum kontrollierten Einsatz von Feuer auf munitionsbelasteten Heideflächen erarbeitet. Es dient damit auch der Beherrschung von Wildfeuern.

Das Projekt wurde im März 2010 durch das LVL und den Naturschutzfonds Brandenburg bewilligt. Projekt begleitend hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Behörden und Institutionen sowie den Eigentümern ihre Arbeit aufgenommen. Das Projekt befasst sich mit der Entwicklung und Erprobung von Technik, welche so ausgerüstet sein soll, dass die bekannte Pflegemethode Feuer zur Heidepflege durchgeführt werden kann. Gleichzeitig soll ein Leitfaden erarbeitet werden. Der Landkreis Teltow-Fläming steht aufgrund der hohen Anzahl an ehemaligen Truppenübungsplätzen vor erheblichen Aufgaben insbesondere auch im Brandschutz.

Das Projekt soll daher auch in besonderem Maße der Waldbrandvorsorge dienen, indem die Brandlast gezielt und kontrolliert verringert werden soll. Die Feuerwehren werden bei Bedarf im Umgang mit der alten Methode „Gegenwindfeuer“ geschult. Eine intensive Zusammenarbeit besteht mit den Gemeinde- und Kreisbrandmeistern sowie dem SG Zivilschutz, Feuerschutz und Rettungswesen des Landkreises. Bereits zum gegenwärtigen frühen Projektstand ergeben sich zusätzliche Synergieeffekte mit den Feuerexperten der AG Feuerökologie aus Freiburg zur Erarbeitung tragfähiger Waldbrandschutzkonzepte auf den ehemaligen TUP des Landkreises. Im Rahmen der Abstimmungsgespräche spielt das Thema „Umgang mit der Munition“ ein zentrales Thema. In einer Stellungnahme des Ministeriums des Innern vom 07.08.2009 wird darauf hingewiesen, dass das Abbrennen aus Sicht des Kampfmittelbeseitigungsdienstes durchaus Vorteile hat, weil durch den fehlenden Bewuchs die Ausführung der Beräumungsarbeiten erleichtert wird.

Die betroffene Gemeinde Nuthe-Urstromtal und der Landkreis Teltow-Fläming haben in einem Spitzengespräch am 04.05.2010 bekräftigt, dass sie sich gemeinsam für die Beräumung der zu brennenden Flächen im Anschluss an das Projekt einsetzen wollen. Auch die projektbegleitende Arbeitsgruppe unterstützt diese Initiative. Es wird dabei insbesondere eine Akzeptanzsteigerung in der Öffentlichkeit erwartet.

Für das Gebiet „Heidehof-Golmberg“ wird weiterhin die Öffnung für eine sanfte touristische Nutzung begrüßt. Die Schaffung eines Wanderweges einschließlich der Entmunitionierung übersteigt jedoch die Projektinhalte, daher ist über alternative Lösungen zu entscheiden.

Die Einzelaufgaben sind im fortgeschriebenen internen Projektplan (Anlage 1) und dem erforderlichen Zwischenbericht an den Naturschutzfonds (Anlage 2) dargestellt.